

WERKSTATTGESPRÄCHE

Diskussionsforen für die wissenschaftsjournalistische Arbeit



Wie schon in den vergangenen Jahren werden auch bei der diesjährigen WissensWerte WERKSTATTGESPRÄCHE stattfinden. Ausgehend vom ihrem beruflichen Alltag erzählen erfahrene Kollegen, mit welchen Herausforderungen sie bei der Arbeit konfrontiert waren, wie sie ihre Idee entwickelt und ihre Projekte umgesetzt haben. Die Werkstattgespräche dienen dem Erfahrungsaustausch und ermöglichen **das direkte Gespräch zwischen Kollegen** über ihre Arbeit. Die Gespräche finden deshalb bewusst im kleinen Rahmen von maximal 20 Teilnehmern statt und richten sich **explizit an journalistische Besucher** der WissensWerte. Interessenten müssen sich vorab eine Eintrittskarte im Tagungsbüro im Salon Scharoun abholen. Ohne Karte ist der Einlass nicht möglich. Um möglichst vielen Journalisten die Teilnahme zu eröffnen, kann jeder Interessent maximal eine Karte bekommen.

W1 _Werkstatt Recherche: Der Organspende-Skandal

Dr. Christina Berndt (Süddeutsche Zeitung)

Christina Berndt hat in diesem Jahr die Manipulationen bei Organtransplantationen in Göttingen und Regensburg aufgedeckt. Im Werkstattgespräch berichtet sie, wie sie auf das Thema aufmerksam geworden ist, mit welcher Strategie sie die Manipulationen recherchiert hat und welche Widerstände es dabei zu überwinden galt. Was hat sie bei der Zusammenarbeit mit Klinikleitungen und Ermittlungsbehörden erlebt? Wie groß war der Druck, der sich im Laufe der Enthüllungen auf sie entwickelt hat? Wie hat die SZ-Redaktion diese umfassende Recherche angelegt und umgesetzt? Und wie bewertet sie die gesellschaftliche Debatte, die sie mit ihrer Recherche in Gang gesetzt hat? | **Montag, 26.11., 17.00–17.45 Uhr, Salon Danzig**

W2 _Werkstatt Crossmedia-Journalismus: "Roboter zum Kuschneln – Heilsam für Demenzkranke?"

Annette Wagner, Journalistin und Crossmedia-Produzentin (awa | crossmedia produktionen)

Sind Zuwendungsroboter in der Pflege Demenzerkrankter nützlich? Ethisch akzeptabel? Diese Frage untersuchte die in Bremen ansässige Filmemacherin Annette Wagner (arte, ARD, SWR et al) in ihrem formatübergreifenden journalistischen Projekt „Squeeze me!“/„Drück mich!“ (www.squeezeme.de / www.arte.tv/demenz). Mit einem Team innovativer Bremer Kreativer entwickelte sie fünf ineinander greifende Medienformate – analoge und digitale – von der arte-Wissens-Doku bis zum Minigame „Kuscheltiersofa“. Das mehrfach preisgekrönte Crossmedia-Projekt machte so ein breites Publikum auf die emotionalen Bedürfnisse von Menschen mit Demenz aufmerksam - und initiierte bundesweit eine qualitative Debatte über Pro und Contra von Robotern in der Pflege. Wie entwickelte und platzierte sie dieses Crossmedia-Projekt erfolgreich in einer von Formatierung geprägten Medienlandschaft? Welche Chance bietet das Web 2.0 für komplexe wissenschaftliche Themen? | **Dienstag, 27.11., 14.15–15.00 Uhr, Salon Franzius**

W3 _Werkstatt Wissenschaftsbuch: Vom Redakteur zum Buchautor – ein Erfahrungsbericht

Christoph Seidler, Wissenschaftsredakteur SPIEGEL ONLINE

Vor wenigen Monaten ist im Hanser Verlag Christoph Seidlers jüngstes Buch "Deutschlands verborgene Rohstoffe" erschienen. Darin beschreibt der Redakteur von SPIEGEL ONLINE, dass Deutschland entgegen der gängigen Wahrnehmung über viele Bodenschätze verfügt, deren Erschließung überdies angesichts stetig wachsender, weltweiter Nachfrage immer lukrativer wird. Im Werkstattgespräch erläutert Seidler, wie er auf die Idee gekommen ist, über das Thema ein Buch zu verfassen. Wie plant man als Wissenschaftsjournalist eine derart umfangreiche Recherche? Mit welchen Problemen ist man als Autor konfrontiert und wie überzeugt man letzten Endes einen Verlag davon, das Manuskript zu veröffentlichen? - Eine wertvolle Orientierungshilfe für all jene, die mit dem Gedanken spielen, selbst ein Sachbuch zu verfassen. | **Dienstag, 27.11., 16.15–17.00 Uhr, Salon Franzius**